

# „Farbenrausch“ - ein Plädoyer für Kunst und Kreativität

Ausstellung im Landratsamt zeigt Facettenreichtum des „Kunstnetz“



*Der Andrang bei der Vernissage machte es manchmal schwer, einen Blick auf die Bilder zu erhaschen.*

**Miltenberg.** Elf Künstlerinnen und zwei Künstler aus dem Landkreis präsentieren in den nächsten drei Wochen rund 40 Werke im Foyer des Landratsamtes. Alle geben seit Jahren Kindern und Jugendlichen im Rahmen des „Kunstnetz“ die Chance, ihrer Kreativität und Phantasie in Kursen und Workshops freien Lauf zu lassen. Vor mehr als 150 Besuchern zeigten sich die Redner bei der Vernissage am Montagabend begeistert vom Facettenreichtum der Arbeiten, die alle Möglichkeiten des bewusst sehr offenen Titels „Farbenrausch“ ausloten. Christiane Leuner als künstlerische Leiterin des „Kunstnetzes“ hatte die Ausstellung initiiert und auch mit großem Einsatz organisiert. Sie durfte sich über ein großes Lob von Landrat Jens Marco Scherf freuen, der das „Kunstnetz“ als „Exportschlager“ des Landkreises rühmte und sich bei Leuner vor allem dafür bedankte, dass sie für Großheubach die erste Kunstgrundschule Unterfrankens „an Land gezogen“ habe und mit dem Kompetenznachweis Kultur dazu beitrage, dass die Jugendlichen mit ihren künstlerischen Leistungen auch im Bereich Wirtschaft und Beruf punkten könnten.

Das Schönste an der abwechslungsreichen Ausstellung, die ausdrucksstark und intensiv von Katharina Rachor auf dem Marimbaphon musikalisch umrahmt wurde: Die 40 Arbeiten bieten jedem etwas, der sich auf sie einlässt. Freunde abstrakter Kunst kommen genau so auf ihre Kosten wie Liebhaber konkreter Darstellungen – Leuners großformatige „Transformation“ in Rot und Margarethe Bernhards atmosphärisch dichte „Lesestunde“ aus liebevoll gestalteten Keramikfiguren belegen das beispielsweise eindrucksvoll. Und die Präsentation schafft es auch, der Abstraktion neue Freunde zu gewinnen: Jutta Winterhelds kleine Acryl-Landschaftsbilder dürften auch so manchen Liebhaber naturalistischer Bilder zum Nachdenken und vielleicht sogar auf den Geschmack bringen, Thea Nodes schafft es mit souverän gesetzten Farben und Formen die Stimmung nordafrikanischer Märkte so authentisch auf Leinwand zu zaubern, dass man fast die Gewürze riechen kann. Auch der Witz kommt nicht zu kurz: Jutta Höfer sorgte mit ihrem Bild „Ich hab die

Haare schön“ und mit der Lindenholzkulptur „Mann mit Herz und Verstand“ schon bei der Vernissage für fröhliche Gesichter und Susanne Stürmers Bild „Gelb wie Wasser“ dürfte mit seinem Titel auch in den nächsten Wochen noch für Gesprächsstoff sorgen. Dass der berühmte „Kunstrabe Oskar“ bei Leuners Darstellung und in einer Installation den „Farbenrausch“ offenbar wörtlich genommen hat, dürfte nicht nur die kleinen Betrachter zum Lachen bringen.



*Thea Nodes zauberte mit ihren Acrylbildern die Atmosphäre von nordafrikanischen Souks ins Foyer des Landratsamtes.*

Ein schöner Nebeneffekt dieser „Leistungsschau“ von Kreativität und Phantasie: Bei der Vernissage war man sich einig, dass die Mahnung des Landrats, das unverzichtbare Ehrenamt nicht nur mit schönen Worten zu belohnen, ganz konkrete Folgen haben müsse. Die Einführung der Ehrenamtskarte könne dazu ein wichtiger Schritt sein. Ebenfalls einig war man sich darin, dass der bisherige Kulturretat des Kreises deutlich angehoben werden muss, um das Prädikat „Kulturlandkreis“ wirklich zu verdienen. Zwei Besucherinnen wurden ganz konkret: „Wir hoffen, dass sich vielleicht schon nächste Woche der Bildungs- und Kulturausschusses für ‚fair ausgestaltete Minijobs‘ stark macht!“ Damit sollte den bisher rein ehrenamtlich Arbeitenden – ganz überwiegend Frauen – eine bescheidene finanzielle Anerkennung geboten werden. In Scherfs Worten: „Das Ehrenamt ist sehr wichtig – aber es darf nicht missbraucht werden.“

Die Ausstellung „Farbenrausch“ ist zu den üblichen Öffnungszeiten noch bis zum 20. November im Foyer des Landratsamtes zu sehen.

**Heinz Linduschka**



*Eher konkrete und eher abstrakte Landschaftsbilder von Susanne Stürmer und Jutta Winterheld in guter Nachbarschaft.*



*Beides lässt sich unter „Farbenrausch“ bündeln: Agathe Rollmanns „Vulkane“ und Sandra Wörners Acrylbilder mit ihrer ganz ungewöhnlichen Komposition.*